

GUSTAV BECKMANN
(1865-1939)

Zwölf Vor- oder Nachspiele op. 6

und das Choral-Präludium
„Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“

für Orgeln mit zwei Manualen

Nach der Originalausgabe von 1902 neu ediert
und herausgegeben vom Verband für Kirchenmusik in der
Evangelischen Kirche im Rheinland



EDITION 3690

Smöl f

Vor= oder Nachspiele

beim Gottesdienste zu gebrauchen

für

Orgeln mit zwei Manualen

von

Gustav Beckmann.

op. 6.

Preis 2 Mk.

Essen.

Verlag von G. D. Baedeker.

1902.

Vorwort

Im Jahr 1899 gründeten bedeutende Kirchenmusiker-Persönlichkeiten ihrer Zeit – darunter der damalige Weseler Domorganist und spätere Thomaskantor Karl Straube sowie Gustav Beckmann, Komponist und Organist der Essener Kreuzeskirche – den „Evangelischen Organisten-Verein für Rheinland und Westfalen“. Somit kann der heutige Verband für Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V. auf sein nunmehr 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Diesem festlichen Anlass folgend legen wir hiermit eine Neuausgabe von Choralvorspielen des Verbandsgründers Gustav Beckmann vor.

Um die uneingeschränkte Verwendung im Gottesdienst zu gewährleisten, wurden zu einzelnen Bearbeitungen neben der Originalfassung eine weitere transponierte Fassung abgedruckt, um eine Angleichung an die Tonarten des Evangelischen Gesangbuchs zu erreichen.

Ein besonderer Dank geht an die Vorstandsmitglieder Detlef Hilder und Thorsten Pech, die für die vorliegende Publikation redaktionell verantwortlich zeichnen.

Allen Organistinnen und Organisten wünschen wir viel Freude bei der (Wieder-) Entdeckung der klangschönen Choralbearbeitungen dieser Ausgabe.

Wesel, im April 2024

KMD Ansgar Schlei
Vorsitzender des Verbandes für
Kirchenmusik in der EKIR e.V.

Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden
Stellen der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2024 by Strube Verlag GmbH, München

Notensatz: Detlef Hilder

Umschlag: Petra Jerčič, München
(<https://petra-jercic.de>)

Layout, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vita

GUSTAV WILHELM BECKMANN wurde am 16. Januar 1865 in Bochum geboren. Nach dem Besuch der Gymnasien in Bochum und Essen ging er an das Lehrerseminar nach Rheydt zur Ausbildung. Ab 1891 studierte er an der Staatlichen Akademie für Kirchenmusik in Berlin und machte 1893 dort sein Musiklehrer-Examen. Danach wirkte er als Gesanglehrer am Helmholtz-Realgymnasium in Essen. 1925 wurde er dort zum Studienrat für das Künstlerische Lehramt ernannt.

Von 1894 bis 1935 war Gustav Beckmann Leiter des von ihm gegründeten Evangelischen Kirchenchores Essen-Altstadt. Zum 25-jährigen Chorjubiläum 1919 benannte sich der Chor, der seit seiner Gründung der Chor der Kreuzeskirche war, in Essener Bachverein um. Heute lautet dessen Name Essener Bachchor.

Ab 1896 war Gustav Beckmann erster Organist an der Kreuzeskirche in Essen. Zudem übte er zwischen 1893 und 1907 die Nebentätigkeit als Musikkritiker für die Rheinisch-Westfälische Zeitung aus. 1899 gründete er den evangelischen Organistenverein für Rheinland und Westfalen, dessen Vorsitzender er 1904 wurde, auch Karl Straube (1873 – 1950) gehörte als Schriftführer dem Vorstand an. 1908 gründete Beckmann den Verband evangelischer Kirchenmusiker in Preußen und wurde erster Vorsitzender des Verbandes Evangelischer Kirchenmusiker im Rheinland und Westfalen. Daneben war er Mitglied des Kreis- und Provinzialsynode des Rheinlands und Mitglied der Kirchenmusikalischen Zentrale des Rheinlands. Schon 1906 wurde ihm der Titel „Königlicher Musikdirektor“ verliehen.

Im Jahre 1915 gründete Beckmann die Zeitschrift „Der evangelische Kirchenmusiker“. Als Musikschriftsteller gab er mehrere Schulbücher für Gesang des Rheinisch-Westfälischen Haus-Choralbuches sowie von Präludien für Orgel und geistliche Musik heraus. Zusammen mit Karl Klingemann schrieb er die Grundsätze und Grundlinien für Pfarrer und Organisten. Zudem verband ihn eine Freundschaft mit Max Reger, der ihm die Symphonische Fantasie und Fuge op. 57 widmete.

Gustav Beckmann starb am 8. August 1939 in Essen und wurde auf dem Ostfriedhof beigesetzt.

(Quelle: Wikipedia)

Im April 2024

THORSTEN A. PECH



www.kirchenmusik-rheinland.de

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Thorsten A. Pech, Herausgeber i.A. des VfK, als Besitzer der Originaldruck-Ausgabe
Detlef Hilder, Notensatz

Die historische Ausgabe von 1902 wurde sorgfältig redigiert und einzelne Setzfehler stillschweigend korrigiert.

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Titel	Seite
1.	Jesu, meine Freude (manualiter)	5
2.	Jesu, meine Freude (mit Pedal)	6
3.	Gelobet seist du, Jesu Christ	8
4.	Morgenglanz der Ewigkeit	10
4a.	Morgenglanz der Ewigkeit (transponierte Fassung)	11
5.	Aus tiefer Not / Herr, wie du willst	12
6.	Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!	14
6a.	Wer weiß, wie nahe mir mein Ende! (transponierte Fassung)	15
7.	Ach Herr, mich armen Sünder / O Haupt voll Blut und Wunden	16
8.	Nun ruhen alle Wälder / O Welt, ich muss dich lassen	18
9.	Wachet auf, ruft uns die Stimme	20
9a.	Wachet auf, ruft uns die Stimme (transponierte Fassung)	22
10.	Lobe den Herren	24
10a.	Lobe den Herren (transponierte Fassung)	26
11.	Dir, dir, Jehovah, will ich singen	28
12.	Wenn wir in höchsten Nöten sein	32
12a.	Wenn wir in höchsten Nöten sein (transponiert)	34
13.	Choral-Präludium „Allein Gott in der Höh’ sei Ehr’“	36
13a.	Choral-Präludium „Allein Gott in der Höh’ sei Ehr’“ (transponierte Fassung) ...	39